

Schutzkonzept



Es existiert auch kein artenübergreifendes Schutzkonzept, da die Bedrohungslage ganz unterschiedlich ist. Für den gefährdeten Wanderfalken aber gibt es ein spezielles Artenhilfsprogramm. Es wurde 1982 ins Leben gerufen, um die damals rückgängige Population zu stabilisieren. Seit dieses Ziel in den zurückliegenden 30 Jahren flächendeckend weitestgehend erreicht wurde, konzentriert sich die Arbeit nun auf besondere Brennpunkte, in denen die Populationen noch gefährdet sind. Neben dem bayernweiten Bestands- und Brutmonitoring, gehören auch der Horstschutz, die Verbesserung des Brutplatzangebotes und die Betreuung von Klettergebieten zum zentralen Aufgabenfeld. (Bild: Turmfalke *Falco tinnunculus*)